

# **Einbringung Haushaltsplan-Entwurf 2017**

## **mit Eigenbetrieb Wasserversorgung**

### **Haushaltsrede**

### **Bürgermeister Michael Rembold**

### **am 15. Dezember 2016**

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinde- und Ortschaftsräte,  
liebe Frau Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf!

#### **I. Rückblick / Einführung**

Unbestritten hat die Waldstetter Lokomotive mächtig Dampf und Druck in ihrem Kessel. So wurde ein nicht enden wollendes Füllhorn an Infrastrukturmaßnahmen und pfiffigen Gemeindeperspektiven angeschoben und vollendet. Energielieferanten für eine dynamische Zugkraft unserer Dampflok sind unsere starken Partner, wie Bürgerschaft, Schule, Kirchen, Gemeinde- und Ortschaftsrat sowie bürgerschaftliche Gruppen und Initiativen. Um all die Energie in Projekten umzusetzen, wird im Waldstetter Bahntower, alias Rathaus, mächtig geschuftet und gewerkelt. Nicht lange philosophieren, sondern tatkräftig mit anpacken, ist mehr denn je gefordert. So sind die Ärmel hochgestülpt und der Schweiß treibt schon kräftig aus den Poren. Um die großen Zukunftsprojekte in Schwung zu halten, muss im Kohlebunker des Towers kräftig geschaufelt werden. Gilt es doch, die Energie im Kessel unserer Lok auf Volldampf zu halten. Denn, für manch spannendes Bauprojekt sind hohe Berge und tiefe Täler zu überwinden.

...

So haben wir im sprichwörtlichen Sinne den höchsten unserer Dreikaiserberge, unseren Hausberg Stuifen, in diesem Jahr schon umrundet und steuern zielstrebig auf den kleineren Bruder, den Hohenrechberg, zu. Und immer mit im Waggon unsere Kinder, Jugendlichen, Familien und Senioren, die wir auf unserer landschaftlich recht reizvollen Zugfahrt niemals aus den Augen verlieren dürfen. So ist es Lokführer Rembold und seiner im gemeinsamen Schulterschluss vorausstürmenden Zugmannschaft stets wichtig, dass sowohl alle Generationen, wie auch alle Ortschaften freudestrahlend aus dem Zugabteil winken. Dabei ist die Waldstetter Zugfahrt sehr unterhaltsam und abwechslungsreich. Neben einer herrlichen Landschaft mit vielen tüchtigen und bewundernswerten Bürgerinnen und Bürgern sehen wir eine aufblühende Schullandschaft auf dem Kirchberg mit vielen spielenden und tobenden Kindern. Im Ortskern bergabwärts beobachten wir unsere Kleinsten mit ihren Eltern, wie sie satt und zufrieden nach einem anstrengenden Arbeitstag von Papa und Mama vom Kindi abgeholt werden. Zuhause surft der 14-jährige Max durch das schnelle Datennetz und holt sich wichtige Infos für seine Schularbeiten. Mit Schwung und Elan vorbei am Rathaus entsteht in nächster Nähe eine größere Spiellandschaft, welche wir Generationenpark nennen. Dort rütteln an den Bauzäunen schon unsere Kinder, welche kaum mehr die Eröffnung im kommenden Frühjahr erwarten können.

Auf den Gleisen in Fahrtrichtung Weilerstoffel kommt die Waldstetter Lok vorbei an neuen und modernen Wohnanlagen, wo sich Familien und Senioren gleichermaßen wohl und geborgen fühlen. Nur an bezahlbarem Wohnraum hapert es noch etwas, so der Gesprächstenor im Zugabteil unserer Bürgerschaft. Schon passieren wir unser beliebtes Heimatmuseum mit seinen Sonderausstellungen und entdecken dabei die neugestaltete Hauptstraße, welche nach ihrem noch nicht ganz vollendeten Ausbau spürbar gewonnen hat. Im kommenden Frühjahr werden wir dort die ersten blühenden Bäume und Sträucher erleben. Kaum aus dem Staunen über die gelungene Ortsdurchfahrt herausgekommen, nehmen wir erstmals linker Hand beim Freibad die neuen Beachvolleyballfelder wahr. Mit der Eröffnung unseres Bades werden dort die ersten Bälle geschmettert und gepritscht. Lokführer Schultes Rembold spürt schon den Trainingsfleiß verschiedener Gemeinde- und Ortschaftsräte, welche durchtrainiert und in mannschaftlicher Geschlossenheit die Beachanlage eröffnen werden.

...

In Weilerstoffel angekommen, winken uns schon die ersten Wanderer und Naherholungssuchenden zu, welche gerade den neu angelegten Patriziusweg ohne Stolperfallen begehen. Welch eine Freude in der Stofflermer Bürgerschaft, dass man nach einer zünftigen Feier im neuen Dorfgemeinschaftshaus den beliebten Weg an der Kapelle vorbei ausgeleuchtet begehen kann. Noch einmal gibt unsere Dampflokomotive alles, um unsere größte Ortschaft Wißgoldingen im Eiltempo zu erreichen. Wie schön Wißgoldingen unter dem Schutz des Staufens in die dortige Natur eingebettet ist. Noch nicht richtig in die Ortschaft eingefahren, sehen wir neue schöne Häuser im dortigen Neubaugebiet, kleine Lädla und eine schöne Tanke an der Ortsdurchfahrt wie auch Kinder, die den neuen Außenspielbereich beim Kindi so richtig auf Herz und Nieren austesten. Lobend erwähnen schon etwas größere Kinder, wie gut das Essen vom Adler in der Grundschule schmeckt. Beim neuen Hausarzt Dr. Bomporis ist die Freude groß, als wir erfahren, dass er wie auch andere Selbständige im ersten Quartal 2017 schnelles Internet bekommt. Das sind doch sonnige Aussichten für unsere mutige und kraftvolle Gemeindeentwicklung!

Liebe Gemeinde- und Ortschaftsräte!

Mit diesen Bildern wollte ich uns anschaulich vor Augen führen, wie quicklebendig und in die Zukunft gerichtet sich unsere faszinierende Gemeindeentwicklung darstellt. Dabei lohnt nochmals ein Blick auf abgeschlossene Infrastrukturmaßnahmen in diesem Jahr. Mit der Einrichtung eines neuen GOA-Wertstoffhofes, der Fertigstellung eines neuen Sanitärgebäudes auf der Sportanlage, die Generalsanierung unseres Hallenbades, die Anbindung von Waldstetten an das schnelle Breitbandnetz der Telekom, die Fertigstellung der Erschließungsarbeiten im 2. Bauabschnitt der Dr.-Hofele-Straße West in Wißgoldingen und die Inbetriebnahme des neuen Außenspielbereichs im Kindergarten Wißgoldingen konnten ganz wichtige Entwicklungsschritte nach vorne gemacht werden. Zudem stehen die Breitbandversorgung in Wißgoldingen, die Bauarbeiten entlang der Hauptstraße, die Erschließung des Neubaugebiets Bronnforst, der Generationenpark sowie unsere neuen Beachvolleyballfelder kurz vor ihrer Vollendung. Sämtliche Maßnahmen werden unserer Gemeindeentwicklung nochmals einen kräftigen Schub geben.

...

Keine Frage: Die Weichen im Stellwerk sind für unsere raumgreifende Waldstetter Dampflokomotive richtig gestellt. Auf einer nach wie vor kerngesunden und stabilen finanziellen Grundlage stehen wir mitten in der Entwicklungsphase unserer **Gemeindevision von „Waldstetten 2020 plus“**. Damit sind insbesondere die Realisierung der Sanierung und Erweiterung unserer Gemeinschaftsschule Unterm Hohenrechberg mit Mensa, die Generalsanierung und konzeptionelle Weiterentwicklung des katholischen Kindergartens St. Barbara mit Ganztagsbetreuungsangeboten, die Anbindung der Muttergemeinde sowie sämtlicher Ortschaften ans schnelle Breitbandnetz, Maßnahmen im Rahmen unserer Seniorenkonzepte sowie das Angehen des Rathaus-Neubaus gemeint. Bei allen Projekten sind wir konzeptionell so weit vorangekommen, dass der uns auferlegte Zeitplan wohl eingehalten werden kann.

Überdies bin ich sehr dankbar für die erfreuliche Entwicklung in unserem Gewerbegebiet Fehläcker, in dem sich bis jetzt schon zehn neue Betriebe angesiedelt bzw. erweitert haben. Auch im kommenden Jahr werden weitere familiengeführte Betriebe mit dem Bau dort beginnen. Mit viel Um- und Übersicht konnten wir die uns zugewiesenen Flüchtlinge in Waldstetten unterbringen. Dank unseres Flüchtlingshelferkreises können wir unsere neuen Bürger im täglichen Lebensalltag sorgsam begleiten und an der Hand nehmen. Dafür bin ich mehr als dankbar. Vor der Zukunft ist es mir überhaupt nicht bange. Wir haben zwischenzeitlich ein tolles ehrenamtliches Netzwerk sowie ausreichend Reservewohnraum aufgebaut, so dass ich weiteren möglichen Zuteilungen im kommenden Jahr gelassen entgegen sehe.

Liebe Gemeinde- und Ortschaftsräte!

Den Dampf im Kessel unserer Waldstetter Lokomotive, sprich den Schwung und Elan, müssen wir weiterhin hoch halten. Mit Spaß und Freude sowie mit ganz viel Lust am Weiterbau unserer Gemeindeinfrastruktur werden wir dabei unsere Projekte zielgerichtet verfolgen. Dabei baue ich auf unsere große Stärke, nämlich bei sämtlichen anstehenden Aufgaben mit hoher und durchlässiger Transparenz alle Bürgerinnen und Bürger, wie auch alle schulischen und kirchlichen Einrichtungen, in den dampfenden „Gemeindezug“ zu holen. Dabei steht eine Kommunalpolitik im Zentrum des Handelns, **welche aus und mit dem Herzen, gepaart mit viel Menschlichkeit sowie klugem und umsichtigem Agieren, gemacht wird.**

...

In diesem Sinne möchte ich nachfolgende **Schwerpunktt Themen** im Rahmen von „**Waldstetten 2020 plus**“ mit Ihnen zusammen angehen:

- Sanierung und Schulerweiterungsbau Gemeinschaftsschule mit Mensa
- Generalsanierung Kindergarten St. Barbara mit konzeptioneller Weiterentwicklung in Richtung Ganztagsbetreuung
- Neubau Rathaus
- Ausbau Breitbandversorgung für Weilerstoffel und Tannweiler / öffentliches WLAN Waldstetten
- Erschließung Neubaugebiet Bronnforst
- Fertigstellung Generationenpark und Beachvolleyballplatz beim Freibad
- Straßenbauprogramm
- Vorbereitungen Neubaugebiet Weilerstoffel
- Seniorenkonzept Wißgoldingen
- Kommunale Verkehrskonzeption

Darunter verbergen sich kurz-, mittel- und langfristige Gemeindevorhaben, welche unseren Gemeinde- und Ortschaftsrat über seine gesamte Amtszeit hinweg beschäftigen werden. Die Realisierung richtet sich nach finanzieller Leistungskraft, unter optimaler Ausnutzung aller Fördermöglichkeiten. Hierbei würde ich ein angedachtes **Schulsanierungsprogramm** sehr begrüßen, bei dem der Bund Mittel in erheblichem Umfang ab 2017 bereitstellen möchte. Dies würde auch uns nochmals neue Perspektiven eröffnen. Da bleiben wir von der Verwaltung aus am Ball. Vor diesem Hintergrund habe ich meine diesjährige Haushaltsrede unter das Motto

### **„Waldstetten baut moderne und hochattraktive Zukunftsinfrastruktur“**

gestellt.

Gemessen an all den zu finanzierenden Gemeindevorhaben sind unsere wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin freundlich und grundsolide. Nachfolgende **Fakten** dazu:

1. Geringfügige Kreditaufnahme im Kämmereihaushalt von **234.000,-- Euro**. Ob diese tatsächlich benötigt wird, hängt vom jeweiligen Baufortschritt unserer Vorhaben und der Baupreisentwicklung ab.

...

2. Keine Kreditaufnahme beim Eigenbetrieb Wasserversorgung.
3. Keine Steuererhöhungen.
4. Die Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt **814.000,-- Euro**.
5. Abzüglich der Schuldentilgung von **121.900,-- Euro** beträgt die Nettoinvestitionsrate als freie Investitionsspitze **692.100,-- Euro**.
6. Durch eine geplante Kreditaufnahme von 234.000,-- Euro erhöht sich der Schuldenstand im Gemeindehaushalt leicht von 1.221.592,-- Euro auf **1.332.755,-- Euro**.
7. Die daraus resultierende Pro-Kopf-Verschuldung steigt von 172,30 Euro auf **186,91 Euro**.
8. Aus der allgemeinen Rücklage sollen **1.340.000,-- Euro** entnommen werden.
9. Die Gewerbesteuer haben wir mit **4,7 Millionen Euro** veranschlagt.

## **II. Investitionsschwerpunkte der Gemeinde Waldstetten**

### **1. Sanierung und Schulerweiterungsbau Gemeinschaftsschule mit Mensa**

Wieviel unserer Gemeinde an ihrer Bildungsinfrastruktur liegt, zeigt sich schön am Beispiel der jetzigen Gemeinschaftsschule. Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zum Ausbau von verlässlichen Ganztagsbetreuungsangeboten, zur inklusiven Beschulung von Kindern mit Einschränkungen, zur Ermöglichung neuer attraktiver Schulabschlüsse, zur Verwirklichung neuer Bildungspläne und zum Ausbau der digitalen Medien investiert unsere Gemeinde bis zum **Jahr 2019 insgesamt 7,6 Millionen Euro**. Darin enthalten sind neue Klassen-, Fach-, Medien- und Aufenthaltsräume. Ebenso Räume für die inklusive Beschulung sowie Küche und Mensa mit 140 Sitzplätzen. Diese wird so gestaltet, dass sie durch eine Trennwand jederzeit erweiterbar ist.

...

Der Baubeginn ist bereits Mitte November erfolgt und geht in großen Schritten voran. Die gesamte Schulfamilie ist in das Bauvorhaben ganz eng mit eingebunden und alle ziehen gemeinsam mit den Planern kräftig an einem Strang. Damit entwickelt sich unsere Gemeinde zusammen mit der Assisi-Schule immer mehr zu einem hochwertigen und starken Schulzentrum in der Raumschaft von „Gmünd Süd“. Die uns daraus sich bietenden Chancen werden wir mutig angehen. Ich danke insbesondere der Schulleitung mit dem Lehrerkollegium und unserem Gemeinderat für die kluge und umsichtige Entscheidung.

## 2. Generalsanierung Kindergarten St. Barbara mit konzeptioneller Weiterentwicklung in Richtung Ganztagsbetreuung

Um alle denkbaren und möglichen Förderprogramme optimal ausnutzen zu können, werden wir den Beginn der umfangreichen Bauarbeiten zusammen mit unserer Katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius um 1 Jahr auf das Jahr 2017 vorziehen. Um das Gebäude aus dem Jahr 1974/75 den heutigen Standards anzupassen, sind dort 2,0 Millionen Baukosten und 150.000,-- Euro für die Interimsunterbringung in Containern nach dem Vorbild der Sanierung in St. Meinrad vorgesehen. Wir gehen dabei von einem **kommunalen Anteil inkl. der Interimsunterbringung von 1,57 Millionen Euro** aus. Diesen Anteil werden wir wie folgt finanzieren:

2017	=	150.000,-- Euro
2018	=	950.000,-- Euro
2019	=	470.000,-- Euro.

Bei diesem Vorhaben werden wir einen Antrag an den Ausgleichsstock des Landes stellen.

Neben der Komplettsanierung im Bestand sowie der Schaffung weiterer Räumlichkeiten für eine flexible Kinderbetreuung der Zukunft, sollen nach der Sanierung - je nach Bedarf - 1 bis 2 Ganztagsgruppen in Betrieb gehen. Es existiert heute schon eine Warteliste von 10 Eltern, die solche Plätze nachfragen.

...

Der Ausbau von St. Barbara wird den ehemals schon hohen Qualitätsstandard in unserer Gesamtgemeinde nochmals spürbar heben. Damit wird unsere Gemeinde dem Slogan einer „**Kinderfreundlichen Gemeinde**“ abermals gerecht. Mit den Umzugs- und Bauarbeiten wird voraussichtlich im Herbst 2017 gestartet. Wir freuen uns über diese erstaunliche Entwicklung.

### **3. Neubau Rathaus**

Nach der erfolgten Grundsatzentscheidung in diesem Jahr, gehen wir die Neubauplanung zusammen mit allen Beteiligten sorgfältig und durchdacht an. Der nächste Schritt der Planung ist die Vorbereitung eines Architektenwettbewerbs mit integrierter Landschaftsplanung zusammen mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Südwest (STEG). Rund 15 Architekturbüros sollen sich im Rahmen eines Wettbewerbs Gedanken über das Aussehen eines neuen Rathauses als „Haus des Bürgers“ machen. Dabei sind schon hervorragende Grundlagen im Rahmen der Grundsatzentscheidung erarbeitet worden. So wird ein vollständig erarbeitetes Raumprogramm Eingang in den Wettbewerb finden. Der Gemeinderat wird sich im kommenden Jahr gemeinsam mit unserer Bürgerschaft und Planern im Detail mit diesem transparenten und durchlässigen Verfahren beschäftigen. Unsere mittelfristige Finanzplanung sieht einen Baubeginn im Jahr 2020 vor. Die Zeit bis dahin ist erforderlich, um die Planung und Finanzierung des Vorhabens mit Zuschüssen auf solide Beine zu stellen.

### **4. Ausbau Breitbandversorgung für Weilerstoffel und Tannweiler / Öffentliches WLAN für Waldstetten**

Ziel unserer Gemeinde ist es, neben der Muttergemeinde sämtliche Ortschaften und Außengehöfte an das schnelle Datennetz zu bringen. Dabei wird Wißgoldingen im 1. Quartal 2017 zusammen mit der SDT-Net aus Aalen ans Netz gehen. Parallel dazu haben wir in enger Zusammenarbeit mit unserem Landkreis Perspektiven für einen Anschluss von Weilerstoffel und Tannweiler an die Datenautobahn erarbeitet.



Konkret steht fest, dass die Glasfaserleitung im Laufe des kommenden Jahres nach Weilerstoffel und Tannweiler geführt wird und in diesem Zusammenhang die dortigen Wohngebäude bereits ihren Glasfaser-Hausanschluss erhalten. Für diese Infrastrukturmaßnahme haben wir **370.000,-- Euro** im Haushalt veranschlagt. Die Landesförderung dafür wird 132.000,-- Euro betragen und über Kostenersätze für Hausanschlussleitungen werden unserer Gemeinde wieder ca. 80.000,-- Euro zufließen. Dies ist doch eine ganz tolle Entwicklung in unseren Ortschaften!

Ebenso möchten wir im kommenden Jahr ein **öffentliches und kostenloses WLAN** an zentralen Plätzen für unsere Bürgerschaft einrichten. Denkbare Standorte sind der Malzéwiller Platz, das Gebiet ums Rathaus und Maxa-Bäck sowie das Waldstetter Freibad. Dieses Thema möchte ich gerne mit unserem neuen Jugendbeirat erörtern. Da setzen wir schon auch auf die Meinung unserer Jugend! Für die erstmalige Einrichtung haben wir eine gegriffene Summe von **16.000,-- Euro** ins Budget eingestellt.

## 5. Erschließung Neubaugebiet Bronnforst

In unserem Neubaugebiet konnten wir 25 Bauplätze an junge Familien vergeben. Darüber hinaus haben sich Private 9 Plätze zurückbehalten. Vom Baufortschritt her gehen wir davon aus, dass im zeitigen Frühjahr 2017 die ersten Familien mit ihrem Traum von ihren eigenen vier Wänden beginnen. Entlang des Neubaugebiets an der Lauchgasse werden einige öffentliche Parkplätze für Besucher und Naherholungssuchende geschaffen. Für eine erhebliche Aufwertung wird ein neuer öffentlicher Fuß- und Radweg, welcher ausgeleuchtet wird, in Verlängerung des Rechbachwegs sorgen. Auch wird im Neubaugebiet ein neuer Kinderspielplatz für die Kinder in diesem Wohngebiet angelegt. Nachfolgende Mittel wurden dafür veranschlagt:

Straße / Fußweg / Brücke	=	515.000,-- Euro
Kanal	=	90.000,-- Euro
Kinderspielplatz	=	80.000,-- Euro.

...

## 6. Fertigstellung Generationenpark und Beachvolleyballplatz beim Freibad

Im kommenden Frühjahr 2017 werden sowohl der Generationenpark wie auch die beiden Beachvolleyballfelder beim Freibad eröffnet. Beide Maßnahmen sind bereits durchfinanziert. Der Generationenpark mit erheblichen Landesmitteln aus dem Städtebauförderprogramm. Beide Maßnahmen werden eine große Bereicherung in der Daseinsvorsorge unserer Gemeinde darstellen. Auch aus diesen beiden Maßnahmen lässt sich gut ersehen, dass unser Gemeinderat doch erhebliche Mittel in den letzten Jahren für Kinder, Jugendliche und Familien bereitgestellt hat.

## 7. Straßenbauprogramm

Der Straßenbau ist ein Dauerbrenner in allen Städten und Gemeinden. Nachdem nicht alle maroden Straßenzüge auf einen Schlag hergerichtet werden können, gilt es hierbei, sinnvolle Schwerpunkte zu setzen.

So wird ein **Teilstück des Almenwegs** ab der Robert-Bosch-Straße bis zum Neubaugebiet Wolfsgasse im kommenden Jahr eine **Belagssanierung für 80.000,-- Euro** erhalten. Im Jahr 2018 erfolgt ein **Vollausbau des Schwarzhornwegs**, welcher auch eine Hupterschließungsfunktion für Schulbusse hat. Dafür sind in den Jahren 2018 und 2019 380.000,-- Euro für den Straßenbau veranschlagt. Weitere Mittel verteilen sich auf Kanalsanierung und Neuverlegung Wasserleitung. Insgesamt haben wir für diese Baumaßnahme **700.000,-- Euro** veranschlagt. Hiernach steht der Ausbau eines Teilstücks der **Hardtstraße** an, für welche im Jahr 2019 360.000,-- Euro an Straßenbaumittel zuzüglich Kanal und Wasserleitung bereitgehalten wird.

## **8. Vorbereitungen Neubaugebiet Weilerstoffel**

Wohnraum für junge Weilerstofflermer Familien wollen wir im Laufe des Jahres 2018 schaffen. Von daher schlägt unsere Verwaltung dem Gemeinderat die Aufstellung eines Bebauungsplanes im kommenden Jahr vor. Dabei sollen in einem kleinen Baugebiet 5 – 6 neue Wohnbauplätze geschaffen werden. Voraussetzung dafür wäre, dass der Grunderwerb gelingt. Mit den Grunderwerbsverhandlungen wollen wir bereits im Januar 2017 beginnen. Genauso wie bei der Breitbandversorgung, werden wir unsere Ortschaften an der guten und fruchtbaren Gemeindeentwicklung spürbar teilhaben lassen. Für die Aufstellung eines Bebauungsplanes sind Planungsmittel im Haushalt eingestellt.

## **9. Seniorenkonzept Wißgoldingen**

In Wißgoldingen halte ich es für erforderlich, dass wir gemeinsam alle Anstrengungen unternehmen, im Rahmen eines Seniorenkonzeptes Wohnraum für ältere Menschen zu schaffen. Erste Grundlagen dafür wurden in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Heidenheim und in Zusammenarbeit mit der Vinzenz von Paul GmbH erarbeitet. Im Rahmen von „Sorgenden Gemeinschaften“ bzw. über eine nachhaltige Quartiersarbeit sollen Grundlagen für Investitionen erarbeitet werden. Hierbei wird es alsbald auch um Grundstücksfragen für Wohngemeinschaften und pflegerische Betreuungskonzepte gehen. Wir als Verwaltung haben gemeinsam mit unserem Ortschaftsrat großes Interesse daran, diese wichtige Zukunftsfrage für Wißgoldingen gut und sorgfältig zu lösen. Ich meine einfach, dass wir die „Herzewege“ für unsere älteren Generationen miteinander weitergehen müssen. Dabei möchte ich auch unsere Wißgoldinger Bürgerschaft motivieren, sich in den Gestaltungsprozess mit Engagement und Ideen einzubringen.

## 10. Kommunale Verkehrskonzeption

Dort befinden wir uns noch in der Grundlagenarbeit. Nachdem die Ortsdurchfahrt nach Weilerstoffel wieder geöffnet hat, können weitere wichtige Daten und Fakten der Verkehrsströme gesammelt werden. Es gibt beim Großthema Verkehr zwei Umsetzungsschienen:

1. Umsetzung von verkehrlichen Aspekten im Zuge von geplanten Straßenbaumaßnahmen.
2. Umsetzung von Wünschen und Ideen ausgelöst durch die Verkehrskonzeption.

Zu Punkt eins sind bereits erste bauliche Maßnahmen beim Ausbau der Hauptstraße in Richtung Weilerstoffel erfolgt. Zum einen wurden beim Feuerwehrhaus verschwenkte Mittelinseln zur Verlangsamung des Verkehrsflusses und zum anderen eine bewusste Engstelle, bei der der Fußgänger Vorrang genießt, umgesetzt.

Weitere verkehrliche Aspekte werden im Zusammenhang mit einem Architektenwettbewerb für das neue Rathaus verfolgt. Dort soll durch straßenbauliche Maßnahmen eine Verkehrsberuhigung rund ums Rathaus stattfinden. Insofern muss eine Verkehrsplanung dort Hand in Hand mit einer Architekten- und Landschaftsplanung gehen.

Überdies hinaus möchten wir gerne Fuß- und Radwege Zug um Zug sicherer gestalten, an den Ortseingängen eine Geschwindigkeitsreduzierung erreichen und den Verkehrsfluss im Kreuzungsbereich der Bettringer Straße / Gmünder Straße flüssiger machen. Genauso möchten wir die Lärmbelastung entlang der Bettringer Straße intensiver untersuchen.

Bei diesem schwierigen und heiklen Thema brauchen wir alle miteinander ganz viel Geduld und Rücksichtnahme, weil es doch bei jeder Maßnahme ein Für und Wider und auch ganz spezielle Interessenslagen gibt. An ganz vielen Stellen der Waldstetter Ortsdurchfahrten haben wir zudem einen eingeschränkten Gestaltungsspielraum, weil die Kreisstraßen zu den jeweiligen privaten Hausgrundstücken hin gerade mal Mindestbreiten aufweisen. Insofern gilt es, beim Thema Verkehr mit viel Pragmatismus noch ganz dicke Bretter zu bohren. Dies gelingt nur in einem gemeinsamen Dialogprozess mit den jeweils Interessierten.

...

Liebe Gemeinde- und Ortschaftsräte!

Nach dieser anschaulichen Gemeinderundfahrt fährt unsere schwer unter Dampf stehende Gemeindelokomotive zischend und schnaubend in den Waldstetter Hauptbahnhof beim Malzévilleer Platz ein. Dort legen

Lokführer Rembold und seine fleißigen Zugbegleiter vom Bahntower spannende und zukunftsweisende Weihnachtsgeschenke unter den Weihnachtsbaum.

Das allergrößte und allerwichtigste Geschenk ist der **Gemeindefrieden**. Dicht gefolgt vom Geschenk des **Gemeindezusammenhalts**. Auf diesen beiden tragenden und generationenübergreifenden Säulen bauen alle anderen Geschenke für Kinder, Familien und Senioren in unserer Gemeinde auf. Durch ein wirklich beeindruckendes und verständnisvolles Miteinander zwischen Bürgerschaft, Verwaltung, Gemeinde- und Ortschaftsrat dürfen wir so große Geschenke wie den Schulerweiterungsbau, den Baustart für einen runderneuernten Kindergarten St. Barbara oder auch schnelle Internetleitungen für unsere ans Herz gewachsenen Ortschaften unter dem Waldstetter Weihnachtsbaum legen.

Über all den monetären Geschenken steht jedoch immer der Mensch in unserer Gemeinde, mit all seinen Grundbedürfnissen nach Kommunikation, Rücksichtnahme, Respekt sowie menschlicher Fürsorge und Nähe. Und genau dafür stehe ich als Schultes unserer wunderbaren Gemeinde ein.

Ein ganz dickes Lob und meine aufrichtige Anerkennung möchte ich meinem gesamten Gemeindeteam in Verwaltung und allen Außenstellen, unserem Gemeinde- und Ortschaftsrat, unserer Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf, meiner Bürgermeister-Stellvertreterin Beate Kottmann, unseren Fraktionssprechern/in für viel Verständnis, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung aussprechen. Ebenso allen Partnern unserer Gemeinde sowie unseren Betrieben vor Ort, die mit Steuern, Arbeits- und Ausbildungsplätzen einen ganz entscheidenden Beitrag für unser aller Wohl leisten.

**So möchte ich schließen:**

**Die Waldstetter Gemeindelok, die kräftig dampft und zischt,  
hat den richtigen Zeitpunkt für wichtige Investitionen erwischt!**

Fröhliche und glückliche Weihnachten und ganz viel Freude in der kommunalen Familie im Sinne

**„Waldstetten baut moderne und hochattraktive  
Zukunftsinfrastruktur“!**

Michael Rembold